

Lima - Peru



Marktprofil: Der Textil- und Konfektionsmarkt in Peru

2009



Deutsch-Peruanische Industrie- und Handelskammer (AHK Peru)
Av. Camino Real 348, Piso 15
San Isidro – Lima 27
Peru

MARKTPROFIL

Der Textil- und Konfektionsmarkt in Peru

INHALTSVERZEICHNIS

KAPITEL 1: ALLGEMEINE INFORMATIONEN ÜBER PERU	4
1.1. Basisinformationen über Peru.....	4
1.1.1. Standort.....	4
1.1.2. Geographie und Klima.....	4
1.1.3. Bevölkerung.....	6
1.1.4. Religion.....	6
1.1.5. Sprache.....	6
1.2. Gesamtwirtschaftliche Daten.....	7
1.2.1. Aktuelle wirtschaftliche Situation	7
1.2.2. Außenhandel – Peru / Welt.....	8
1.2.3. Außenhandel Peru – Deutschland.....	10
1.2.4. Perspektiven.....	12
KAPITEL 2: DER TEXTIL- UND KONFEKTIONSMARKT IN PERU.....	13
2.1. Bedeutung des Sektors für die peruanische Wirtschaft	13
2.2. Hauptmerkmale / Besonderheiten des peruanischen Textil- und Bekleidungssektors	15
2.3. Marktsituation des Textil- und Konfektionssektors.....	16
2.3.1. Exporte Textilsektor.....	16
2.3.2. Importe	19
2.3.3. Binnenmarkt	20
2.3.4. Wichtigste Unternehmen	20
2.4. Produktionsprofil.....	21
2.4.1. Produktion	21
2.4.2. Produktionsstandorte.....	22
2.5. Der Markt für Kurzwaren in Peru	23
2.6. Ausblick.....	24

TABELLEN- UND ABBILDUNGSVERZEICHNIS

Tabelle 1: Basisdaten	4
Tabelle 2: Makroökonomische Daten	8
Tabelle 3: Handelsbilanz (in Mrd. USD).....	8
Tabelle 4: Exporte Peru-Welt (in Mrd. USD).....	9
Tabelle 5: Importe Peru-Welt (in Mrd. US\$).....	10
Tabelle 6: Handelsaustausch Peru-Deutschland (in Mrd. US\$).....	10
Tabelle 7: Beschäftigte im peruanischen Textil- und Konfektionssektor	14
Tabelle 8: Wichtigste Exportgüter	19
Tabelle 9: Wichtigste Unternehmen des Textilsektors	20
Tabelle 10: Textil- und Konfektionsproduktion	21
Abbildung 1: Peruanische Exporte nach Deutschland	11
Abbildung 2: Peruanische Importe aus Deutschland	11
Abbildung 3: Wichtigste Zielmärkte für den peruanischen Textilsektor, Februar 2009	17
Abbildung 4: Entwicklung der Textil- und Konfektionsexporte Januar bis Oktober, 2003-2008	18

KAPITEL 1: ALLGEMEINE INFORMATIONEN ÜBER PERU

1.1. Basisinformationen über Peru

1.1.1. Standort

Tabelle 1: Basisdaten

Offizieller Name	República del Perú – Republik von Peru
Hauptstadt	Lima
Fläche	1.285.215 km ²
Einwohnerzahl	Rund 28,5 Mio. Davon in Lima 8,3 Mio Einwohner (Schätzung: Juli 2008)
Bevölkerungswachstum	1,6% (2000-2007)
Bevölkerungsgruppen	47% Indigene, 37% Mestizen, 13% europäischer Herkunft, 3% asiatischer und afrikanischer Herkunft
Sprachen	Amtssprachen: Spanisch (88%), Quechua Volkssprachen: Aymara
Religion	Katholisch (ca. 89%), Protestantisch (ca. 7%), Andere Religionen (ca. 4%)
Verwaltung	25 Departments, 155 Provinzen, 1.586 Bezirke
Staatsform	Republik (Verfassung vom 31.12.1993)
Staatspräsident	Dr. Alan Garcia Perez, Amtsantritt am 28.07.2006, Amtszeit 5 Jahre, Wiederwahl nicht möglich
Nächste Wahlen	April 2011
Währung	1 Nuevo Sol (S/.)
Wechselkurs	1 US-Dollar = 3,17 Peruanische Nuevos Soles (Stand: 31.03.2009) 1 Euro = 4,19 Peruanische Nuevos Soles (Stand: 31.03.2009)

Quelle: Eigene Erstellung

1.1.2. Geographie und Klima

Mit einer Fläche von knapp 1.300 km² ist Peru der drittgrößte Staat in Südamerika und dreieinhalb mal größer als die Bundesrepublik Deutschland. Die nördlichen Nachbarländer sind Ekuador und Kolumbien, im Osten grenzen Bolivien und Brasilien sowie im Süden Chile an Peru, während sich der Pazifische Ozean entlang der Westküste erstreckt. In den

Tropen befindet sich der nördlichste Punkt nur wenige Kilometer unterhalb des Äquators und der südlichste Punkt auf 18° südlicher Breite.

Als eines der wenigen Länder Lateinamerikas besitzt Peru alle drei klassischen Landschaftsformen des Subkontinents: die Küste (la costa), das Gebirge (la sierra) und den Urwald (la selva). Dagegen werden nicht vier, sondern nur zwei Jahreszeiten unterschieden: eine trockene und eine feuchte, je nach geographischer Region.

Die Costa nimmt ca. 10% der Landesfläche ein und verläuft am Fuße der Anden als schmaler Wüstenstreifen von 2.500 km Länge, der im Süden in die Atacama- Wüste übergeht. Mit weniger als 50mm/m² Niederschlag pro Jahr gehört der Wüstenstreifen zu den trockensten Regionen der Erde. In den fruchtbaren Flusstälern können heute 40 Oasen gezählt werden, in denen man Baumwolle, Obst, Reis und Zuckerrohr anbaut. Dabei spielt die Bewässerung eine essentielle Rolle, um das landwirtschaftliche Produktionspotential der Küste zu erhöhen. Im nördlichen Küstenbereich gibt es reiche Erdöl- und Schwefelvorkommen, im Süden Eisenerz. Auf dem Küstenstreifen befinden sich die Hauptstadt Lima und die Panamericana, die beste und fast komplett asphaltierte Autobahn des Landes. In dieser Region ist es zwischen Dezember und März heiß und schwül mit Temperaturen bis zu 30°C, von Mai bis November ist es zumindest vormittags trist und die Temperaturen können bis auf 12°C zurückgehen. Trotz hoher Luftfeuchtigkeit regnet es hier fast nie.

Parallel zur Küste verläuft ein bis zu 8000 m tiefer Meeresgraben, an dem die pazifische Nazca-Platte unter die südamerikanische Kontinentalplatte gleitet. Deshalb gibt es entlang dieser vulkanreichen Zone in regelmäßigen Abständen Erdbeben.

Ein alle vier bis sieben Jahre auftretendes Phänomen ist „El Niño“. Der warme Ableger eines Äquatorialstroms stößt dabei weiter als üblich nach Süden vor und lässt viele Meerestiere durch die hohen Wassertemperaturen nicht überleben. Das gesamte Klima der peruanischen Küste gerät durch diesen Ableger aus dem Gleichgewicht: Es kommt zu Regenfällen an Orten, an denen vorher kein Niederschlag zu beobachten war.

Das Andengebirge, die Sierra, erhebt sich östlich der Küste und verläuft von Venezuela bis Patagonien als zweitlängste Gebirgskette der Welt nach dem Himalaya-Gebirge. Schon 100 km im Landesinneren werden Höhen von bis zu 6.000 m erreicht. Um das Land für den landwirtschaftlichen Anbau zu nutzen, wurden stufenartige Terrassen an den Berghängen errichtet. Obwohl das Andengebiet reich an Bodenschätzen wie Gold, Zink, Kupfer und Silber ist, gilt die Region als eine der ärmsten und rückständigsten des Landes. Im Gegensatz zur Costa ist die Regenzeit von Oktober bis Mai, wobei es meist erst ab Januar zu hohen Niederschlägen kommt. Generell kann das Wetter in den Bergen als unberechenbar beschrieben werden.

Als Selva bezeichnet man das Amazonas-Tiefland. Es erstreckt sich auf 60% der nationalen Fläche und beherbergt weniger als ein Zehntel der Bevölkerung. Die fast alle in den Amazonas mündenden Flüsse sind wichtige Transportwege für die Holz- und Forstwirtschaft sowie für die Erdölförderung und Agrarindustrie. Straßen gibt es dagegen nur wenige in dem noch zum größten Teil unerschlossenen Gebiet. Das feucht-tropische Klima mit jährlich bis zu 200 Regentagen und Temperaturen zwischen 20° C und 30° C lässt Kaffee, Kakao und Koka bestens gedeihen. Dabei fällt insbesondere an den Osthängen der Anden viel Regen.

1.1.3. Bevölkerung

Fast die Hälfte der 28 Mio. Peruaner konzentriert sich auf die Städte entlang der Küste, wovon geschätzte 10 Mio. im Ballungsraum Lima leben. Jahr für Jahr ziehen 100.000 Menschen in die Hauptstadt und sorgen damit für eine rasante Ausdehnung der Stadt. Weitere wichtige Städte Perus sind Arequipa mit etwa 750.000, Trujillo mit 680.000, Chiclayo mit 520.000, Iquitos mit 370.000 und Cusco mit 350.000 Einwohnern.

Etwa 45% der Bevölkerung, zumeist Indigene und Mestizen, leben im zentralen Hochland der Anden. Die sogenannten Campesinos sind Kleinbauern und betreiben Ackerbau und Viehzucht unter schwierigsten Bedingungen auf dem Niveau der Subsistenzwirtschaft. Die ärmlichen Lebensverhältnisse sind oft ein Grund für Landflucht und Bevölkerungszulauf der Großstädte. Der Anteil der städtischen Bevölkerung an der Gesamtbevölkerung beträgt 72%.

Die Säuglingssterblichkeit liegt mit 4,3% deutlich über dem Durchschnitt der Industrienationen. Die größte Bevölkerungsgruppe sind die Indigenen (47%), gefolgt von Mestizen (37%), Menschen europäischer Abstammung (13%), afrikanischer und asiatischer Herkunft sowie sonstigen Bevölkerungsgruppen (3%). Weiterhin existiert eine sehr ungleiche Einkommensverteilung: 10% der Bevölkerung besitzen die Hälfte des gesamten Einkommens.

1.1.4. Religion

Seit 1973 besteht völlige Glaubensfreiheit in Peru. Im Jahr 1980 wurde die Trennung von Kirche und Staat in die Verfassung aufgenommen und der Religionsunterricht an Schulen eingeschränkt. Wie in den meisten südamerikanischen Ländern ist der römisch-katholische Glaube mit 89% stark dominierend, die übrigen Glaubensrichtungen sind überwiegend Protestanten (7%), Juden und Muslime.

1.1.5. Sprache

Das peruanische Spanisch (Castellano) dominiert in städtischen Gebieten und wird von etwa 88% der Bevölkerung gesprochen. Im Jahr 1975 wurde Quechua zur zweiten

Amtssprache erhoben. Die alte Indianer- und Inkasprache wird von ca. 30% der Peruaner gesprochen, wobei 80% ebenfalls Spanisch als zweite Sprache beherrschen. In der Gegend um den Titicaca-See wird zudem noch die alte indigene Sprache Aymara gesprochen.

1.2. Gesamtwirtschaftliche Daten

1.2.1. Aktuelle wirtschaftliche Situation

Nach einem Wirtschaftswachstum von 8,9% im Jahr 2007 verzeichnete die peruanische Wirtschaft im Jahr 2008 eine Wachstumsrate von 9,8% und somit die höchste in den letzten Jahren. Zudem wurde im Dezember 2008 ein anhaltendes Wirtschaftswachstum über die letzten 90 Monate registriert.

Dem gegenüber betrug das Bruttoinlandsprodukt pro Kopf im Jahr 2007 US\$ 4.316, was eine Steigerung von US\$ 385 im Vergleich zum Vorjahr darstellt. Die Inflation belief sich im Gesamtjahr 2008 auf durchschnittlich 6,7% und lag somit fast einen Prozentpunkt oberhalb der Zielinflationsrate. Die Inflation ist auf den Anstieg der internationalen Preise von Brennstoffen und Betriebsmitteln zur Produktion von Lebensmitteln wie Weizen, Mais und Soja zurückzuführen. Nichts desto trotz erzielte Peru im Vergleich zu den anderen lateinamerikanischen Ländern einen der niedrigsten Inflationswerte.

Im Jahr 2008 konnte zudem erneut eine deutliche Steigerung der Nachfrage verzeichnet werden. Wie auch im Vorjahr ist dies vor allem auf das Wachstum der internen Nachfrage zurückzuführen, die um 12,3% anstieg und durch die gleichzeitige Steigerung der privaten Investitionen (25,6%) und des privaten Konsums (8,8%) angetrieben wurde. Zudem stieg der öffentliche Konsum um 3,9% sowie die öffentlichen Investitionen um 41,9%. Der Bestand an ausländischen Direktinvestitionen liegt bei knapp US\$ 16 Mrd. Davon entfällt fast ein Drittel auf Telekommunikation; es folgen der Bergbau, die verarbeitende Industrie, Banken und Energie.

Auf der Angebotsseite wurde das Wachstum durch nicht-primäre Sektoren, sprich Handel und Bau, angeführt. Der Bausektor wuchs dank des „Immobilienbooms“, ausgelöst durch die Realisierung verschiedener staatlicher und diverser privater Bauprojekte, um 16,1%. Insbesondere aufgrund des erhöhten Absatzes von verarbeiteten, landwirtschaftlichen und Bergbauprodukten wuchs der Handel um insgesamt 12,3%.

Durch das am 1. Februar 2009 in Kraft getretene Freihandelsabkommen mit den USA erwartet Peru eine deutliche Zunahme der ausländischen Investitionen. Durch den Wegfall der US-Zölle rechnet man damit, dass zahlreiche ausländische Investoren Produktionsstandorte nach Peru verlagern, um von hier aus ohne Zollschränken in die USA exportieren zu können. Neue Produktionsstätten in Peru würden nicht nur steigende

Exporte in die USA, sondern insbesondere steigende Folgeinvestitionen und neue Arbeitsplätze schaffen.

Tabelle 2: Makroökonomische Daten

	2007	2008
Inflation (Var %)	3.9	6.7
Wechselkurs (S/. X US\$)*	3.13	2.93
BIP (Var %)	8.9	9.8
Interne Nachfrage (Var %)	11.8	12.3
Privat Konsum (Var %)	8.3	8.8
Öffentlicher Konsum (Var %)	4.5	3.9
Private Investition (Var %)	23.4	25.6
Öffentliche Investition (Var %)	18.2	41.9

*Wechselkurs am Ende des Jahres

Quelle: MEF, BCR, Zoll

1.2.2. Außenhandel – Peru / Welt

Im Laufe des Jahres 2008 belief sich der Wert des Handelsaustausches zwischen Peru und dem Rest der Welt auf US\$ 61.16 Mrd, was einer Steigerung von 25.8 % im Vergleich zum Vorjahr entspricht. Einem leichten Anstieg der Exporte steht ein deutlich stärkerer Anstieg der peruanischen Importe entgegen, wodurch sich der Handelsbilanzüberschuss wie bereits im Vorjahr weiter reduzierte.

Tabelle 3: Handelsbilanz (in Mrd. USD)

	2007	2008	Veränderung %
Exporte	28,04	31,07	10.66%
Importe	20,53	30,08	46.51%
Handelsbilanz	7,55	0,99	-86.86%
Handelsaustausch	48,62	61,16	25.80%

Quelle: Comex

Exporte

Im Jahr 2008 erzielte Peru einen Exportwert von US\$ 31,07 Mrd. und verzeichnete damit einen Anstieg von 10,66% im Vergleich zum Vorjahr. Dabei stammen 75,66% aller Exporte aus dem primären Sektor. Der Bergbausektor ist dabei mit einem Anteil von 58,57% an den Gesamtexporten nach wie vor der wichtigste Exportbereich Perus. Dagegen beträgt der Anteil der verarbeiteten Produkte lediglich 24,34% an den gesamten Exporten. In dieser Kategorie sind die Landwirtschaft und Viehzucht sowie die Textilindustrie als wichtigste Sektoren zu nennen. Zusammen kommen sie etwa für die Hälfte aller Exporte dieser Kategorie auf.

Tabelle 4: Exporte Peru-Welt (in Mrd. USD)

SEKTOR	2007	2008	Ver. %
GESAMT	28,08	31,07	10.66
PRIMÄR	21,74	23,51	8.14
Bergbau	17,42	18,20	4.5
Fischerei	1,46	1,79	22.68
Erdöl und Erdgas	2,41	2,84	17.94
Landwirtschaft	0,46	0,68	49.55
VERARBEITETE PRODUKTE	6,34	7,56	19.23
Landwirtschaft und Viehzucht	1,51	1,91	26.33
Textil	1,74	2,02	16.12
Fischerei	0,50	0,62	23.74
Chemie	0,79	1,03	29.27
Metallverarbeitung	0,22	0,32	46.97
Eisen und Stahl	0,82	0,85	2.49
Nicht-metallischer Bergbau	0,17	0,18	6.26
Kunsth Handwerk	0,002	0,001	-3.93
Hölzer und Papier	0,42	0,36	17.58
Häute und Leder	0,04	0,04	-12.84
Verschiedenes (inkl. Schmuck)	0,17	0,18	-2.04

Quelle: Comex (Jan-Dez 2007 vs. Jan-Dez 2008)

Importe

Die Importe erhöhten sich im Jahr 2008 im Vergleich zum Vorjahr um 46,5% und erreichten einen Wert von mehr als US\$ 30,08 Milliarden. Die größte Steigerung mit einer Wachstumsrate von knapp 60,3% erfuhr der Kapitalgütermarkt, während die Importe von Zwischenprodukten und Konsumgütern um 39,7% und 42,8% anstiegen.

Mit einem Betrag von US\$ 8,73 Mrd. registrierten die Rohstoffe für die Industrie den höchsten Importwert. Die Wachstumsrate der Importe dieses Sektors betrug 37,4%.

Die größte Wachstumsrate der Importe wurde im Bereich der Konstruktionsmaterialien erzielt, deren Importe sich mehr als verdoppelten. Hohe Wachstumsraten verzeichneten auch die Importe von Transportgeräten sowie von Kapitalgütern für die Industrie und für die Landwirtschaft.

Tabelle 5: Importe Peru-Welt (in US\$ Mrd. CIF)

SEKTOR	2007	2008	Ver. %
GESAMT	20,53	30,08	46.51
KONSUMGÜTER	3,30	4,72	42.82
Nicht-langlebige Konsumgüter	1,81	2,42	34.00
Langlebige Konsumgüter	1,50	2,30	53.45
ZWISCHENPRODUKTE	10,85	15,16	39.72
Brennstoffe	3,81	5,44	42.83
Rohstoffe für die Landwirtschaft	0,69	0,99	43.85
Rohstoffe für die Industrie	6,35	8,73	37.42
KAPITALGÜTER	6,34	10,16	60.28
Konstruktionsmaterial	0,66	1,47	121.94
Kapitalgüter für die Landwirtschaft	0,06	0,12	82.20
Kapitalgüter für die Industrie	4,26	6,32	48.25
Transportgeräte	1,35	2,25	66.87
VERSCHIEDENE	0,04	0,05	11.46

Quelle: Aduanas

1.2.3. Außenhandel Peru – Deutschland

Der Handelsaustausch zwischen Peru und Deutschland belief sich im Jahr 2008 auf US\$ 1,94 Milliarden und verzeichnete damit einen Anstieg um 17,9% im Vorjahresvergleich.

Tabelle 6: Handelsaustausch Peru-Deutschland (in US\$ Mrd.)

	2007	2008	Veränderung %
Exporte	0,93	1,03	10,51%
Importe	0,72	0,92	27,53%
Handelsbilanz	0,21	0,11	-52,9%
Handelsaustausch	1,65	1,94	17,93%

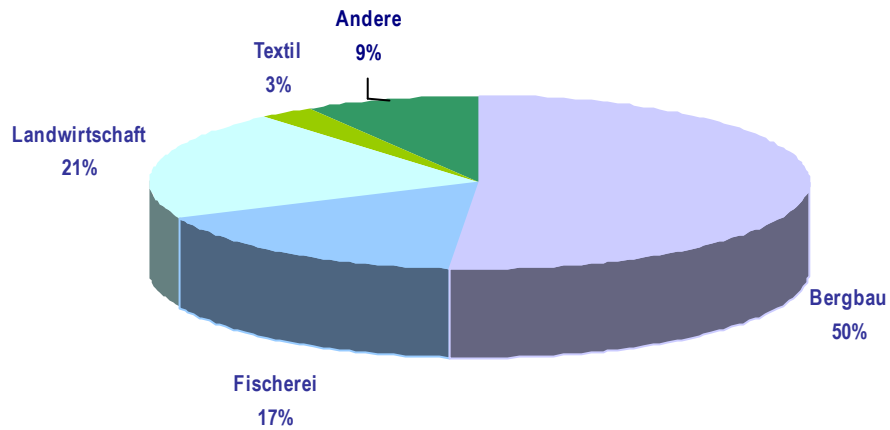
Quelle: Aduanas

Die Exporte in Höhe von US\$ 1,03 Milliarden übertrafen hierbei die Importe, die einen Wert von US\$ 0,92 Milliarden verzeichneten. Allerdings ist tendenziell bereits jetzt eine weitere Annäherung beider Werte zu erwarten, da die Importe mit 27,53% ein deutlich höheres Wachstum als die Exporte (10,51%) aufwiesen.

Die Exporte aus dem Bergbau repräsentieren 50% der gesamten Exporte von Peru nach Deutschland, während die Fischerei 17%, die Landwirtschaft 21% und der Textilsektor 3% der Exporte ausmachen.

Mit Exporten in Höhe von US\$ 496.12 Mio. waren Kupferminerale und -konzentrate im Jahr 2008 die Hauptexportprodukte von Peru nach Deutschland. Mit US\$ 211.95 Mio. stehen Kaffeexporte an zweiter und Fischmehlexporte mit US\$ 170.4 Mio. an dritter Stelle.

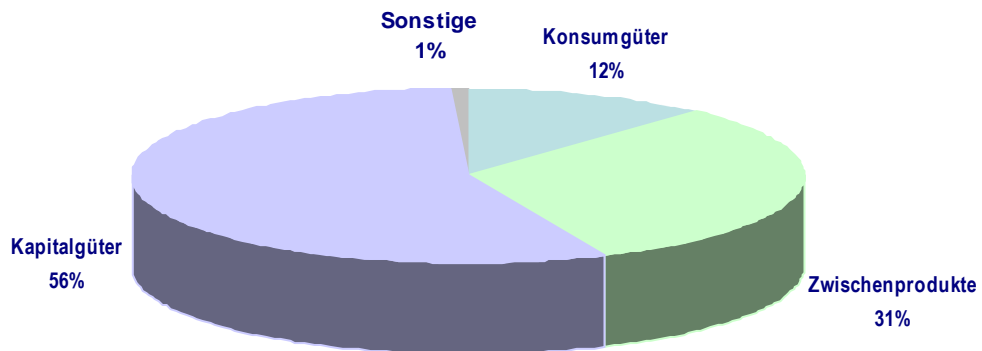
Abbildung 1: Peruanische Exporte nach Deutschland



Quelle: Sunat / Comex

Dagegen stellen Kapitalgüter mit 56% den Hauptanteil der peruanischen Importe aus Deutschland dar. Der Konsumgüteranteil liegt bei 12% und der Anteil der Zwischenprodukte bei 31%. Insgesamt beliefen sich die gesamten Importe auf US\$ 916 Millionen, was einen Anstieg von 27.4% im Vergleich zum Vorjahr bedeutet.

Abbildung 2: Peruanische Importe aus Deutschland



Quelle: Sunat / Comex

1.2.4. Perspektiven

Peru erlebt heute seine beste wirtschaftliche Konjunktur seit Jahrzehnten. Die Inflation ist einstellig, das Bruttosozialprodukt wächst um etwa 8 Prozent pro Jahr und die ausländischen Investoren zieht es scharenweise ins Land.

Infolge der Finanzkrise wird für das Jahr 2009 eine Abschwächung des peruanischen Wirtschaftswachstums erwartet. Dennoch geht beispielsweise der Internationale Währungsfonds davon aus, dass Peru im Ranking der Länder mit dem größten Wirtschaftswachstum mit einem Wachstum zwischen 4% und 5% weltweit nur von China und Indien übertroffen werden wird. Das tatsächliche Wachstum wird stark von den Auswirkungen der Krise auf das Land und der Fähigkeit der gegenwärtigen Regierung, adäquate Maßnahmen umzusetzen, abhängen. Gegenwärtig hat die peruanische Regierung bereits verschiedene wirtschaftliche Maßnahmen zur Bekämpfung der Krise eingeleitet.

Desweiteren erwartet man, dass das Inkrafttreten der Freihandelsabkommen mit den USA und China die peruanischen Exporte in diese Länder erhöhen wird und weitere chinesische bzw. US-amerikanische Investitionen in Peru mit sich bringen wird. Auch mit der Europäischen Union, Indien und Südkorea werden momentan Freihandelsabkommen ausgehandelt, die sich positiv auf die wirtschaftliche Entwicklung des Landes auswirken sollen. Gleichfalls hofft man auf positive Nachwirkungen der im Jahr 2008 in Peru durchgeführten Gipfeltreffen (ALC-EU, APEC) in der Gestalt von weiteren ausländischen Investitionen.

KAPITEL 2: DER TEXTIL- UND KONFEKTIONSMARKT IN PERU

2.1. Bedeutung des Sektors für die peruanische Wirtschaft

Der Konfektions- und Textilsektor in Peru gehört zu den wichtigsten Antriebssektoren der peruanischen Wirtschaft und erfreut sich seit mehreren Jahren zunehmender Wachstumsraten. Die peruanische Textilindustrie umfasst zahlreiche Etappen der Produktionskette, die von der Generierung der Rohstoffe (Baumwolle, Wolle, Alpaca- und Vicuña-Wolle, synthetische Garne) über deren Verarbeitung (z.B. Garnproduktion, Herstellung und Färbung von Stoffen) bis zur Konfektion von Kleidungsstücken und Haushaltsartikeln reichen, wobei die großen Hersteller des Sektors die einzelnen Schritte der Produktionskette häufig unter einem Dach vereinen. Die Nutzung synthetischer Textilien zur Herstellung von Produkten für die Industrie, die Fischerei, die Landwirtschaft und den Bausektor ist ebenfalls weit verbreitet. Zu den wichtigsten Produkten gehören dabei z.B. Transportgurte, Verpackungsmaterialien, Netze und Stricke für den Fischfang, Dämm- und Abdeckungsmaterial, Textilfilter und Verkleidungen.

Die vertikale Integration dieser Industrie, welche die Bearbeitung von natürlichen Rohstoffen des Landes wie Baumwolle, Alpaca oder weiterer Fein-Felle beinhaltet, bietet zahlreiche Arbeitsplätze in verschiedenen Sektoren, unter anderem in der Landwirtschaft und der Viehzucht sowie in der Chemieindustrie.

Die Anzahl der in diesem Sektor beschäftigten Personen beläuft sich auf etwa 750,000, was einem Anteil von etwa einem Sechstel der von der gesamten peruanischen Industrie gestellten Arbeitsplätze entspricht. Dabei setzen sich die Arbeitsplätze der Textilindustrie aus ca. 318,000 direkten und 450,000 indirekten Stellen zusammen, wobei der hohe Anteil an indirekten Arbeitsplätzen auf die zahlreichen vorgelagerten Etappen im Produktionsprozess zurückzuführen ist. Der Sektor ist somit einer der wichtigsten Arbeitgeber des Landes, da er einen beträchtlichen Anteil der aktiven erwerbstätigen Bevölkerung Perus (9 Millionen) beschäftigt. Der Stundenlohn eines Arbeiters beträgt dabei durchschnittlich US\$ 1,29.

Tabelle 7: Beschäftigte im peruanischen Textil- und Konfektionssektor

Exportsektor			
Bereich	Beschäftigte	Stundenlohn in US\$	
Konfektion	109,000	1.05	
Wäscherei, Färberei	1,800	1.35	
Stoffe	350	1.18	
Spinnerei	250	1.25	
Landwirtschaft	65,000	1.35	
Vertrieb	0.00	0.00	
Gesamt	176,400	1.03	

Binnenmarkt			
Bereich	Beschäftigte	Stundenlohn in US\$	
Konfektion	85,000	1.15	
Wäscherei, Färberei	1,200	1.35	
Stoffe	260	1.18	
Spinnerei	180	1.25	
Landwirtschaft	40,000	1.35	
Vertrieb	15,000	1.50	
Gesamt	141,640	1.30	

Gesamt			
Bereich	Beschäftigte	Stundenlohn in US\$	
Konfektion	194,000	1.12	
Wäscherei, Färberei	3,000	1.35	
Stoffe	610	1.18	
Spinnerei	430	1.25	
Landwirtschaft	105,000	1.35	
Vertrieb	15,000	1.50	
Gesamt	318,040	1.29	

Quelle: Cámara de Comercio de Lima

Der größte Anteil der Produzenten des Sektors besteht aus kleinen Unternehmen, die sich bezüglich ihrer Produktion hauptsächlich am nationalen Markt orientieren, jedoch zunehmend ihren Blick auch auf das Ausland richten, während die mittelständischen Unternehmen sich sowohl am nationalen als auch am ausländischen Markt orientieren. Darüber hinaus ist hervorzuheben, dass die großen Unternehmen nicht nur das größte Exportvolumen des Sektors aufweisen, sondern auch im nationalen Markt eine bedeutende Rolle spielen.

Die konstante Erneuerung und Modernisierung der Maschinerie und Technologie in diesem Industriezweig sowie die Verwendung von computergesteuerten Systemen für die Produktionsverwaltung und die stetige Weiterentwicklung der Produkte führt dazu, dass sie als eine der Industrien mit dem höchsten Technologieniveau des Landes gilt. Im Jahr

2008 wurden insgesamt mehr als US\$ 200 Millionen in moderne Technologien und in die Infrastruktur des Sektors investiert. Heute bewegt sich die peruanische Textilindustrie dank dieser konstanten Investitionen der vergangenen Jahre international auf Augenhöhe mit der ausländischen Konkurrenz. Aufgrund dieser und weiterer Faktoren erreichte Peru im vergangenen Jahr ein Exportvolumen im Textil- und Konfektionsbereich im Wert von US\$ 2,024 Milliarden.

Die Importe von Maschinerie beliefen sich demgegenüber auf 155,5 Millionen US\$, was einen Anstieg von 62% innerhalb der letzten fünf Jahre bedeutet.

2.2. Hauptmerkmale / Besonderheiten des peruanischen Textil- und Bekleidungssektors

Zu den bedeutendsten Merkmalen des peruanischen Textil- und Bekleidungssektors zählen die Diversität und Qualität seiner Produkte. Das Klima sowie die natürlichen Bedingungen in Peru sind nahezu ideal für den Anbau von Baumwolle und die Zucht von Lamas, Alpacas und Vicuñas.

Daher werden in der peruanischen Textil- und Bekleidungsindustrie überwiegend Naturfasern hoher Qualität verwendet. Beste Beispiele dafür sind die für ihren besonderen Glanz und ihre Weichheit bekannte Pima-Baumwolle sowie die ihr verwandte Tangüis-Baumwolle, die sich ebenfalls durch ihre langen, weichen Naturfasern sowie ihre hohe Farbqualität auszeichnet und sich qualitativ eindeutig vom Standard der durchschnittlichen US-amerikanischen Upland-Baumwolle abhebt. Um jedoch den Bedarf der Industrie an Baumwolle zu decken, wird auch diese Baumwollart in größeren Mengen aus den USA importiert. Ferner wird in der Produktion hochwertige peruanische Lama-, Alpaca- und Vicuña- Wolle verwendet, die in dieser Form weltweit einzigartig ist, sowie synthetische Fäden und Garne aus Kunststoffen.

Im Textil- und Bekleidungssektor existieren sowohl Großunternehmen als auch mittelständische und kleine Unternehmen. Die Großunternehmen, die bereits über eine langjährige Erfahrung im Export ihrer Waren verfügen, repräsentieren jedoch nur 1% des gesamten Sektors. Den größten Anteil nehmen mittelständische und kleine Unternehmen ein, die teilweise ebenfalls bereits erste Exportererfahrungen gesammelt haben und den Großteil der in der Textilindustrie Angestellten beschäftigen. Insgesamt wird die Anzahl der Kleinunternehmen in der Textil- und Konfektionsbranche auf bis zu 6000 Unternehmen geschätzt.

Ein weiterer Wettbewerbsvorteil des Sektors besteht in der räumlichen Nähe zum Hauptabnehmer seiner Produkte, den Vereinigten Staaten von Amerika, weshalb es

traditionell immer schon sehr enge Beziehungen zum US-amerikanischen Markt gab. Dass sich beide Länder auch in ähnlichen Zeitzonen befinden und deswegen auch übereinstimmende Arbeitszeiten aufweisen, erleichtert die Zusammenarbeit zwischen Unternehmen beider Länder zusätzlich. Durch das Inkrafttreten des Freihandelsabkommens mit den USA am 1. Februar 2009 erhoffte sich die Textil- und Bekleidungsindustrie einen weiteren Schub. Das Gegenteil ist momentan der Fall: Aufgrund der weltweiten Finanzkrise ging die Nachfrage, speziell aus den USA, stattdessen bisher deutlich zurück. Schätzungen der Cámara de Comercio de Lima (CCL) zufolge leidet der Sektor bereits mehrere Monate unter Krise und büßte in diesem Zeitraum etwa 16% seiner Exporte in die Vereinigten Staaten ein.

Wie schwerwiegend die Auswirkungen der weltweiten Finanzkrise auf die peruanische Wirtschaft insgesamt sein werden, lässt sich zur Zeit nur schwer abschätzen. Dennoch deutet gegenwärtig vieles darauf hin, dass der Textil- und Konfektionssektor als einer der ersten Wirtschaftsbereiche vom vollen Ausmaß der Probleme erfasst werden wird.

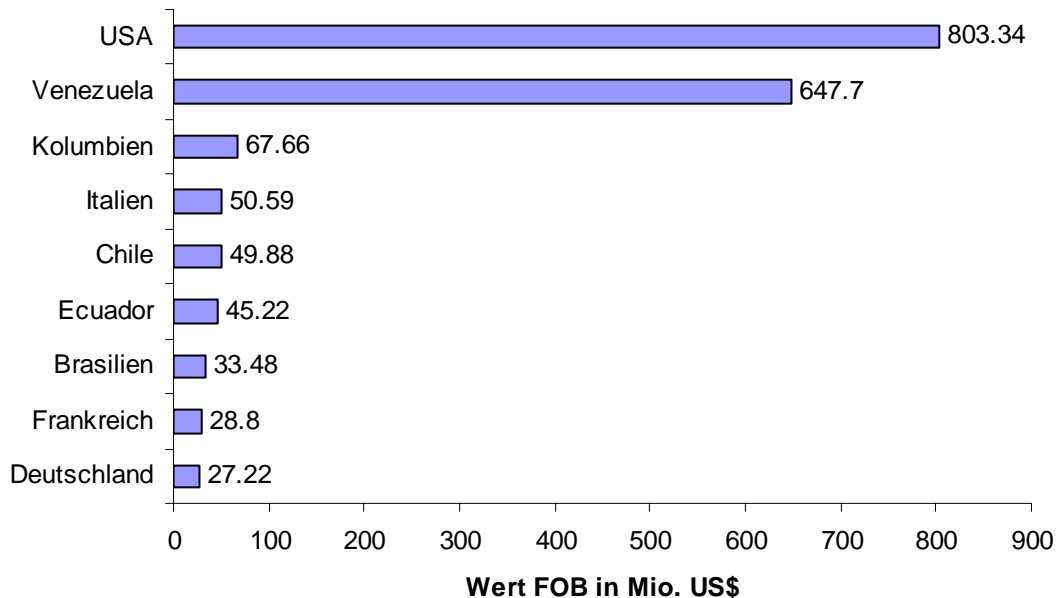
Dies verdeutlicht eines der Probleme der peruanischen Exporte in diesem Bereich. Durch eine zu starke Fokussierung auf den amerikanischen Markt haben viele peruanische Unternehmen die Möglichkeit verpasst, weitere wichtige Absatzmärkte zu erschließen. Somit muss man zur Zeit auf eine Erholung des amerikanischen Marktes setzen oder damit beginnen, die Ausfuhren geographisch weiter zu diversifizieren, um die eingebrochenen Exporte wiederbeleben zu können.

2.3. Marktsituation des Textil- und Konfektionssektors

2.3.1. Exporte Textilsektor

Im ersten Quartal 2009 lag der Wert der Exporte peruanischer Textilprodukte bei 81,7 Millionen US\$, was einen Rückgang von 36,3% im Vergleich zum gleichen Zeitraum des Vorjahres bedeutet. Dieser Exporteinbruch ist in erster Linie auf die gesunkene Nachfrage auf den bedeutendsten Märkten für die peruanische Textilindustrie wie den Vereinigten Staaten (-38,1%), Venezuela (-55,8%), Kolumbien (-28,4%) und Chile (-31,8%) zurückzuführen. Den größten Rückgang verzeichneten dabei T-Shirts und Polohemden aus Baumwolle mit 13,7 Millionen US\$ (-40%) sowie Hemden für Herren mit einem Minus von 15,3 Millionen US\$ (-20%). Dennoch zählen die genannten Staaten, gemeinsam mit Italien, Ecuador und Brasilien zu den wichtigsten Märkten für peruanische Textilexporte.

Abbildung 3: Wichtigste Zielmärkte für den peruanischen Textilsektor, Februar 2009



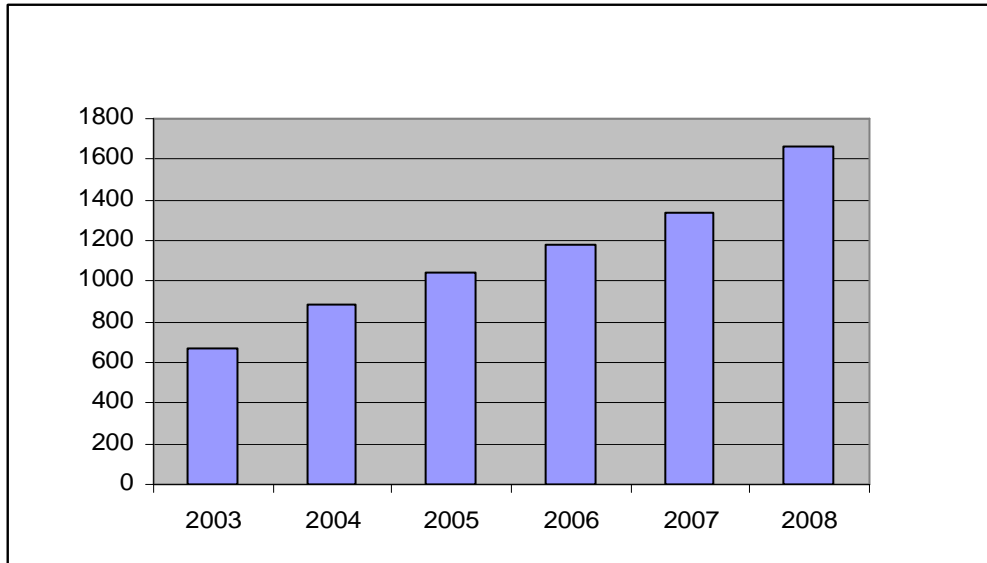
Quelle: Aduanas, Cámara de Comercio de Lima

Dennoch gelang es der peruanischen Textilindustrie in den Zeiten der Krise auch, neue Absatzmärkte zu erschließen und ihre Exporte z.B. nach Argentinien (+136,6%), vor allem durch den Export von Pullovern und Hemden, oder nach Spanien (+22,1%) zu erhöhen.

Wenn man die Exportzahlen der Monate Januar bis Oktober der Jahre 2003 bis 2008 vergleicht, kann man einen deutlichen und kontinuierlichen Anstieg der Exporte des Textil- und Konfektionssektors feststellen. Im Vergleich zum Jahr 2003 hatten sich die Exporte 2008 mehr als verdoppelt und erreichten im Zeitraum von Januar bis Oktober 2008 einen Wert von US\$ 1,6 Milliarden. Ebenso wie das Nettogewicht der exportierten Produkte, das auf über 94,2 Millionen kg im Oktober 2008 anstieg, erhöhte sich auch der pro kg gezahlte Durchschnittspreis für die Textil- und Bekleidungsstücke auf US\$ 17,68 (im Vergleich zu US\$ 11,13 pro kg im Jahr 2003).

Insgesamt wurden im Jahr 2008 im Textil- und Konfektionsbereich Waren für rund US\$ 2,024 Milliarden exportiert, womit zum ersten Mal die Grenze von US\$ 2 Milliarden überschritten und trotz der einsetzenden Finanzkrise gegen Ende des Jahres ein Zuwachs von 17% erzielt werden konnte. Darunter befanden sich mehr als 309 Millionen textile Endprodukte (+7,6%) mit einem Wert von US\$ 1,75 Milliarden bzw. durchschnittlich US\$ 5,71 pro Stück.

Abbildung 4: Entwicklung der Textil- und Konfektionsexporte Januar bis Oktober, 2003-2008



Januar-Oktober	Wert in US\$ FOB	Nettogewicht in kg	Wert in US\$/kg
2003	665.664.722	59.809.931	11,13
2004	884.332.296	76.181.951	11,61
2005	1.046.942.672	76.475.306	13,69
2006	1.178.195.432	83.704.092	14,08
2007	1.377.870.234	90.998.286	15,14
2008	1.666.217.041	94.245.963	17,68

Quelle: SUNAT, Aduanas, GAM-ADEX

Hinsichtlich der Exporte zeichnet sich der Textil- und Bekleidungssektor durch die große Vielfalt seiner Produkte aus. Zu den Produkten, die im analysierten Zeitraum 2007 und 2008 die größten Zuwächse erzielen konnten, zählen u.a. Pullover, Sweatshirts, Strickjacken, Westen und ähnliche Artikel aus Baumwolle (Zollwarennummer 6110209090), deren Exporte um 60% anstiegen. Jedoch stellen diese Produkte nur 2,1% der gesamten Exporte im Textil- und Bekleidungssektor dar. Die wichtigste Produktgruppe im Hinblick auf peruanische Exporte sind T-Shirts aus Baumwolle für Männer und Frauen, deren Anteil 10,6% an den Gesamtexporten in diesem Bereich betrug.

Tabelle 8: Wichtigste Exportgüter

N°	#Zollwarenummer	Beschreibung	Wert FOB US\$			
			2008	2007	VAR % 2008/2007	Anteil % 2008
GESAMT			1,666,217,041	1,377,870,234	20.9%	100.0%
1	6109100031	T-Shirts und Unterhemden aus Baumwolle für Männer, einfarbig	175,886,262	171,782,584	2.4%	10.6%
2	6109100039	Sonstige T-Shirts aus Baumwolle, für Männer und Frauen	134,669,182	96,402,998	39.7%	8.1%
3	6105100041	Hemden, aus Baumwolle, für Männer, einfarbig	91,739,331	98,306,693	-6.7%	5.5%
4	6106100090	Sonstige Blusen und Hemdblusen für Frauen und Mädchen, aus Baumwolle	70,274,293	66,092,261	6.3%	4.2%
5	6105100051	Sonstige Hemden, aus Baumwolle, für Männer, mit Halsausschnitt	40,347,261	33,480,836	20.5%	2.4%
6	6109100041	T-Shirts aus Baumwolle für Kinder, einfarbig	38,170,529	44,357,199	-13.9%	2.3%
7	6106100021	Blusen und Hemdblusen, aus Baumwolle, für Frauen und Mädchen, mit Halsausschnitt	36,637,981	23,119,528	58.5%	2.2%
8	6114200000	Sonstige Kleidungsstücke, aus Baumwolle	36,315,908	37,476,213	-3.1%	2.2%
9	6204620000	Lange Hosen, kurze Hosen, Slips, für Frauen oder Mädchen, aus Baumwolle	35,805,439	23,898,196	49.8%	2.1%
10	6110209090	Sonstige Pullover, Sweatshirts, Strickjacken, Westen und ähnliche Waren aus Baumwolle	35,056,141	21,905,909	60.0%	2.1%
DIE WICHTIGSTEN 10 PRODUKTGRUPPEN			694,902,328	616,822,416	12.7%	41.7%
SONSTIGE			971,314,714	761,047,818	27.6%	58.3%

Quelle: Pymex

2.3.2. Importe

Der Schwerpunkt der Importe im Textil- und Konfektionsbereich stammt hauptsächlich aus dem asiatischen Raum, wobei China, Indien und Vietnam in diesem Bereich eine führende Rolle einnehmen, sowie aus Brasilien. Während aus China aber in erster Linie fertige Kleidungsstücke sowie synthetische Fäden und Fasern eingeführt werden, zeichnet sich Brasilien zudem auch als Zulieferer von Rohmaterialien wie Baumwolle, Garn oder Naturfasern aus. Weitere bedeutende Importeure von Kleidungsstücken oder Rohmaterial sind Vietnam, Myanmar, Kolumbien, Uruguay und Paraguay.

Im Jahr 2008 wurden insgesamt Waren im Wert von mehr als US\$ 1,0 Milliarden importiert. Davon waren 72% zur Weiterverarbeitung bestimmte Halbfertigprodukte und 28% Kleidungsstücke sowie andere textile Fertigprodukte (insg. 206 Mio Einheiten, CIF US\$ 270 Millionen). Dabei stellt der Import von Baumwollgarn mit einem Importwert von US\$ 229 Millionen das wichtigste eingeführte Einzelprodukt dar, gefolgt von Kunststoffäden und -fasern (US\$ ca. 200 Millionen).

Die Importe stiegen in den letzten Jahren kontinuierlich an und deckten 2008 etwa zwei Drittel der Inlandsnachfrage. Auf allen Produktionsebenen verursachen die Importe derzeit den lokalen Produzenten große Schwierigkeiten. Aufgrund der Unterzeichnung eines Freihandelsabkommens mit China Ende April 2009 könnte sich die Situation in Zukunft weiter verschärfen.

2.3.3. Binnenmarkt

Darüber hinaus stieg die Inlandsnachfrage trotz der globalen wirtschaftlichen Probleme zum Jahresende 2008 stetig an, weshalb der Binnenmarkt für Produkte aus dem Textil- und Konfektionsbereich für das Jahr 2008 auf US\$ 1,9 Milliarden geschätzt wurde (2006 – 2008: +17%, Prognose für 2009: +5-10%). Dennoch wurde der lokale Markt 2008, insbesondere der Markt der Halbfertig- und Zwischenprodukte, noch immer zu zwei Dritteln durch Importe versorgt. Dies ist ein weiterer Grund, weshalb die Produktion im letzten Jahr zurückging. Der Heimatmarkt für textile Endprodukte wird auf 600 Mio. Einheiten geschätzt, von denen wiederum über 200 Mio. Einheiten zu einem durchschnittlichen Preis von US\$ 1,30 pro Stück (CIF) eingeführt wurden.

2.3.4. Wichtigste Unternehmen

Im Vergleich zur Periode von Januar bis Oktober 2007 konnten sich die Exporte im gleichen Zeitraum des Jahres 2008 um 20,9% erhöhen. Dabei ist hervorzuheben, dass sich insgesamt 35,1% des Wertes aller Exporte auf die zehn wichtigsten Unternehmen des Sektors konzentrierten. Beeindruckend ist in erster Linie das Wachstum des Unternehmens „Trading Fashion Line“, das im untersuchten Zeitraum den Wert seiner Exporte um 136,1% steigern konnte. Auch „Industrias Framor“ weist mit einem Plus von 111,8% einen enormen Zuwachs auf.

Nach Informationen des Verbandes der kleinen und mittleren Exportunternehmen (Pymex) stieg der Export der repräsentativsten Produkte des Textil- und Konfektionssektors zu Beginn des Jahres 2009 um gut 3,5 Millionen US\$.

Tabelle 9: Wichtigste Unternehmen des Textilsektors

N°	RUC	Unternehmen	Wert FOB US\$			
			2008	2007	VAR % 2008/2007	Anteil % 2008
GESAMT			1,666,217,041	1,377,870,234	20.9%	100.0%
1	20501977439	DEVANLAY PERU S.A.C.	104,238,221	77,518,906	34.5%	6.3%
2	20100047056	TOPY TOP S A	83,639,060	104,920,817	-20.3%	5.0%
3	20508893273	INDUSTRIAS FRAMOR E.I.R.L. - FRAMOR EIRL	73,792,716	34,847,835	111.8%	4.4%
4	20101362702	CONFECCIONES TEXTIMAX S A	71,461,157	83,075,068	-14.0%	4.3%
5	20501057682	TRADING FASHION LINE S.A.	61,390,703	25,998,486	136.1%	3.7%
6	20330791684	SUDAMERICANA DE FIBRAS S.A.	47,708,621	45,866,157	4.0%	2.9%
7	20100064571	INDUSTRIAS NETTALCO S.A.	41,708,004	40,427,011	3.2%	2.5%
8	20293847038	TEXTILES CAMONES S.A.	35,757,858	22,101,745	61.8%	2.1%
9	20101635440	COTTON KNIT S.A.C.	33,295,180	29,007,350	14.8%	2.0%
10	20100168350	TEXTIL SAN CRISTOBAL S.A.	32,615,034	36,755,972	-11.3%	2.0%
DIE WICHTIGSTEN 10 UNTERNEHMEN			585,606,553	500,519,348	17.0%	35.1%
SONSTIGE			1,080,610,488	877,350,886	23.2%	64.9%

Quelle: SUNAT, Aduanas

2.4. Produktionsprofil

2.4.1. Produktion

Die gesamte Baumwollproduktion in Peru belief sich im Jahr 2008 auf ca. 26,9 Millionen Tonnen, wohingegen insgesamt 27,5 Millionen Tonnen Baumwolle weiterverarbeitet wurden, was bedeutet, dass der eigene Baumwollanbau die Nachfrage der verarbeitenden Industrie derzeit nicht vollständig deckt. Daher müssen diese Lücken, wie bereits zuvor erwähnt, durch ausländische Importe geschlossen werden.

Insgesamt existieren in Peru derzeit 60 Spinnereien, die Schätzungen der Cámara de Comercio de Lima zufolge im letzten Jahr etwa 210.000 t Garn herstellten. Dazu kommen 330 Fabriken, welche die Rohprodukte weiterverarbeiten. In der großen Mehrzahl dieser Unternehmen (300 von 330) wurden 2008 ungefähr 405.000 t Gewebe (Trikotbindung) produziert, während in lediglich 30 Fabriken 86.400.000 m² Gewebe (Flachbindung) hergestellt wurden. Zum Textilsektor zählen ebenfalls 250 Färbereien, die jährlich etwa 630.000 t Textilien bearbeiten sowie mehr als 7000 Konfektionisten, die sich für die Herstellung von mehr als 672 Millionen Kleidungsstücken und sonstigen textilen Produkten verantwortlich zeigen.

Tabelle 10: Textil- und Konfektionsproduktion

	Fabriken	Kapazität in t	Kapazität in m ²	Kapazität Stückzahlen	Auslastung 2008 in %	Produktion 2008
Garn	60	300,000			70%	210,000 t
Gewebe (Trikotbindung) ("tejido punto")	300	540,000			75%	405,000 t
Gewebe (Flachbindung) ("tejido plano")	30		108,000,000		80%	86,400,000 m ²
Färbung.	250	900,000			70%	630,000 t
Bekleidung	7000			1,680,000,000	40%	672, 000,000 Stück

Quelle: ADEX, Cámara de Comercio de Lima

Die Textil- und Bekleidungsindustrie trug im Jahr 2008 etwa 16,5% zum BIP des verarbeitenden Gewerbes (Textil 9,4%, Bekleidung 7,1%) und 3% zum nationalen Bruttoinlandsprodukt bei. Die Produktion stieg zwischen 2000 und 2007, mit einer Ausnahme im Jahr 2006, kontinuierlich an. 2007 konnte die gesamte Produktion im Textilbereich noch einmal um 5,2% gesteigert werden, die Herstellung von Bekleidungsstücken wurde um 8,9% erhöht.

Im vergangenen Jahr 2008 wurde erstmals wieder ein deutlicher Rückgang in der Textilproduktion verzeichnet: Die Herstellung von Textilien, den Konfektionsbereich ausgenommen, ging um 15,8 % zurück, und auch der Bekleidungssektor verzeichnete ein Minus von 2,4%.

Der Produktionswert belief sich 2007 auf ca. US\$ 2,83 Mrd (S./ 8,87 Mrd.), wovon 61% (US\$ 1,73 Mrd.) für den Export bestimmt waren. Im Jahr 2008 fiel dieser Wert auf ca. US\$ 2,7 Milliarden, wobei trotz dieses Rückgangs des Produktionswerts der Exportwert der Produkte auf US\$ 2,024 Mrd. anstieg.

Es wird geschätzt, dass im informellen Textilsektor zusätzlich US\$ 1,0 bis 1,5 Mrd. umgesetzt werden. In diesem Zusammenhang muss zudem darauf hingewiesen werden, dass ein nicht zu vernachlässigender Anteil der in Peru gefertigten oder importierten Kleidungsstücke in die Nachbarländer Ecuador, Bolivien und Chile geschmuggelt wird. Die Zahlen hierfür können nur grob geschätzt werden. Jedoch vermuten Experten, dass sich ihre Anzahl auf etwa 70 Millionen Kleidungsstücke pro Jahr beläuft.

Der erwähnte Produktionsrückgang im Jahr 2006 war auf die massive Einfuhr von ausländischen Produkten zurückzuführen. Teilweise sollen Produkte eingeführt worden sein, deren Preise subventioniert oder künstlich niedrig gehalten wurden, um peruanische Konkurrenten gezielt aus dem Markt zu drängen. Entschlossene Maßnahmen gegen die ausländischen Dumping-Preise konnten diese Tendenz jedoch stoppen, weshalb bereits im Folgejahr wieder ein Aufwärtstrend zu erkennen war.

Die Auslastung der vorhandenen Kapazitäten lag 2007 im Durchschnitt bei 90,2% bzw. 88,8% im Falle der Garn- bzw. Stoffproduktion, eine im Vergleich zu den Vorjahren hohe Rate. 2008 fiel die Auslastung aufgrund der gesteigerten Kapazitäten und im Falle der Garnherstellung aufgrund der fallenden Nachfrage auf 65% bzw. 75%. Die Auslastung der Konfektionisten wird auf ca. 40% geschätzt.

Gegenwärtig planen die Unternehmen hohe Investitionen, um die Produktionskapazitäten, die Qualität der Produkte und die Absatzmöglichkeiten weiter zu steigern. Dazu zählen die Erneuerung und Erweiterung der Maschinenparks zur Garn- und Stoffproduktion, der Ausbau der Infrastruktur, die Optimierung der Produktionsprozesse mit dem Ziel der Qualitätserhöhung sowie die Erschließung von neuen Märkten und der Abschluss von Joint Ventures mit ausländischen Firmen.

2.4.2. Produktionsstandorte

Die Textilproduktion konzentriert sich überwiegend auf die beiden größten Städte des Landes. Die textile Produktion aus Baumwolle findet hauptsächlich (70%) in Lima statt, während sich in den Provinzen wie z.B. in Piura, Trujillo, Arequipa und Ica nur kleinere

Betriebsstätten befinden. Dagegen werden Textilien aus Tierwolle (z.B. Alpaca-, Lama-, Vicuña- oder Schafswolle) schwerpunktmäßig in Arequipa (80%) hergestellt. Die Unternehmen, die Kunstfasern nutzen, befinden sich in Lima (90%) und Arequipa (10%).

Beinahe 80% der Bekleidungsproduktion erfolgt in den Regionen Lima (v.a. Lima Industrial, La Victoria, San Juan de Lurigancho) und Ica im Süden der peruanischen Hauptstadt (v.a. in Chincha).

2.5. Der Markt für Kurzwaren in Peru

Wie die gesamte Textilindustrie befindet sich auch der Sektor für Kurzwaren hinsichtlich des Angebots, der Nachfrage und vor allem des Absatzes der Produkte in einer Phase des Wandels und der Modernisierung. Dieser Prozess bietet gegenwärtig ausgezeichnete Perspektiven für Unternehmen, um sich in diesem Bereich neu aufzustellen und mittel- und langfristig auf dem attraktiven peruanischen Markt zu etablieren. Der aktuell herrschende Kapitalmangel, eine Nachfrage, welche die Produktionskapazitäten bei weitem übersteigt sowie fehlende Investitionen in neue, verbesserte Technologien sind weitere Gründe, die gegenwärtig eine Investition in diesem Sektor begünstigen.

Importe stellen einen bedeutenden Anteil am Gesamtangebot an Kurzwaren in Peru dar. Aufgrund des bereits erwähnten Mangels an Produktionskapazitäten, ist man in vielen Fällen auf die Importe von Vor- und Zwischenprodukten aus dem Ausland angewiesen, um die Produktionskapazitäten erhöhen und die Nachfrage decken zu können. Die importierten Produkte stammen dabei überwiegend aus Deutschland, Italien, Frankreich, China und Indien. Wichtigste Empfänger von peruanischen Exporten in diesem Bereich sind die USA, Japan, Deutschland, Frankreich, Kanada und Brasilien.

Im Hinblick auf den Vertrieb der Produkte muss im Kurzwarenssektor die große Bedeutung kleinerer Geschäfte auf Märkten, Straßenhändlern und kleinen Einzelhändlern hervorgehoben werden, die die Mehrzahl der verkauften Kurzwaren nicht selbst produzieren. Darüber hinaus gibt es eine nicht unbedeutende Anzahl von Geschäften, die sich auf den Vertrieb von Garnen, Stoffen und Kurzwaren spezialisiert haben. Der Kundenstamm dieser Unternehmen, bei denen es sich häufig um Großhändler handelt, umfasst nicht nur Privatunternehmen, sondern auch Schneider und Näher.

Die Cámara de Comercio de Lima vermutet, dass ein großer Teil der Produktion, des Imports und Exports sowie der Verkauf von Kurzwaren im informellen Bereich erfolgt, so dass genauere Angaben zum Kurzwarenmarkt nur schwer gemacht werden können. Offiziell wurden Kurzwaren im Wert von US\$ 18,9 Mio eingeführt und Produkte im Wert von US\$ 13,5 Mio exportiert.

Die Möglichkeit zur Verwendung von Kurzwaren sind heutzutage sehr vielfältig und reichen von der traditionellen Nutzung zu Dekorationszwecken oder bei der Herstellung von Bekleidung und Lederwaren bis hin zu Schmuck und Accessoires, da sie den Produkten einen unverwechselbaren eigenen Stil verleihen.

Das peruanische Unternehmen Corporación Rey S.A. ist derzeit der Marktführer im peruanischen Kurzwarenmarkt und kann auf eine mehr als 50-jährige Tradition in der Produktion und dem Vertrieb von Konfektionszubehör zurückblicken. Die Firma ist zudem im Außenhandel aktiv und exportiert ihre Produkte, v.a. Reißverschlüsse, in mehr als 15 Länder.

Ein weiteres bedeutendes Unternehmen des Kurzwarenssektors ist die peruanische Textilfirma Filasur S.A., die über eine mehr als 30-jährige Erfahrung in der Produktion von Garnen aus verschiedenen Materialien wie beispielsweise Baumwolle und Akryl, Stoffen sowie Knöpfen aus Polyester verfügt. Filasur vertreibt seine Produkte direkt in mehrere lateinamerikanische und europäische Länder.

Bei Industrias Textiles de Sudamérica S.A.C. (Itessa) handelt es sich um eines der führenden Unternehmen in der Herstellung und Verarbeitung von Alpaca- und Vicuña-Fasern. Die aus diesen Materialien hervorgehenden Garne und Stoffe der Firma besitzen aufgrund ihrer Qualität ein hohes Renomé in Peru und ganz Südamerika.

2.6. Ausblick

Die Textil- und Konfektionsindustrie Perus hat sich im Laufe der Zeit zu einem der wettbewerbsfähigsten und dynamischsten Sektoren der verarbeitenden Industrie des Landes entwickelt. Ferner ist Peru der weltweit größte Produzent feiner Wollfasern aus der Wolle der südamerikanischen Kamelarten (z.B. Alpaca, Lama, Vicuña), wobei die Vicuñawolle vielerorts sogar ein höheres Ansehen als die Kaschmirwolle genießt. Erstklassige und hochwertige Rohmaterialien, fähige und ausgebildete Arbeitskräfte und eine langjährige Erfahrung in der Verarbeitung und Herstellung von Textilien und Kleidungsstücken haben im Textilbereich eine Produktionskette entstehen lassen, die in Peru vom Baumwollanbau und dem Scheren von Vicuñas, Alpacas und Lamas über die Herstellung von Geweben und Stoffen bis hin zu fertigen Kleidungsstücken reicht.

Nach den erfolgreichen letzten Jahren wird für 2009 aufgrund der internationalen Finanzkrise und der dadurch gesunkenen Nachfrage ein deutlicher Rückgang der peruanischen Exporte in diesem Bereich erwartet. Insbesondere für die beiden wichtigsten Märkte des peruanischen Textil- und Konfektionssektors, die USA und Venezuela, wird eine rückläufige Nachfrage vorhergesagt. Neben den US-amerikanischen gingen auch die venezolanischen Aufträge in den ersten Monaten des Jahres deutlich zurück, weil wegen

des Verfalls des Ölpreises die Kaufkraft im Land des zweitwichtigsten Abnehmers peruanischer Textilprodukte deutlich zurückging. Diese Erwartung wurde im ersten Quartal 2009 durch die deutlichen Einbrüche der peruanischen Exporte im Textilsektor voll bestätigt. Analysten rechnen wegen dieser Probleme auf den Auslandsmärkten ferner mit einem Verlust von etwa 60.000 Arbeitsplätzen. Frühestens für das Abschlussquartal 2009 kann mit einer leichten Erholung des Sektors gerechnet werden.

Durch die Tendenz zur Produktion von qualitativ hochwertigen Erzeugnissen, mit einer Konzentration auf rentable Produktlinien und der Diversifizierung der Zielmärkte, insbesondere einer höheren Belieferung des brasilianischen und argentinischen Marktes, soll versucht werden, das auf anderen Märkten verlorene Terrain aufzuholen und die drohenden Verluste in Grenzen zu halten.

Durch die Ratifizierung des besonders im Textil- und Konfektionssektor umstrittenen Freihandelsabkommens mit China im Ende April des Jahres 2009 könnte sich die Situation für die peruanischen Textilunternehmen auf dem heimischen Markt weiter verschärfen. Andererseits bietet China jedoch auch einen interessanten Markt für die im Vergleich zu chinesischen Erzeugnissen qualitativ hochwertigeren peruanischen Textilprodukte.